

1. Kino-Sondernummer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 45

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In ihrem Briefkasten schreibt die B.-D.-
W.-Z. vom 26. Oktober:

„An U. M., Mü... Es ist etwas stark,
uns zuzumuten, derartige Inseratpropa-
ganda in unsere Zeitung aufzu-
nehmen, die von direkten, be-
wußten Entstellungen, Umkeh-
rungen und Verdrehungen der
Tatsachen wimmelt.“

Also soweit kennen wir denn dieses Wo-
chenblatt doch, um feststellen zu können, daß
es von seinem eigenen Briefkastenontel be-
denklich angeschwärzt wird.

*

Klage

(Frei nach Mörike)

Sauferzeit! Wie rasch vorbei
Rasch vorbei —
Bist du doch gegangen.
Wär mein Rausch mir blieben treu
Tät's mir jetzt nicht bangen.

Draußen bei dem Hügel trank
Ohne Wank
Wein ich in der „Linde“.
Glas um Glas voll Saufer sank
Hinter meine Vinde . . .

Aber jetzt sitz ich allhier
Blank und stier
In der öden Kammer
Und in meinem Hirn geschirr
Tobt der Rakenjammer.

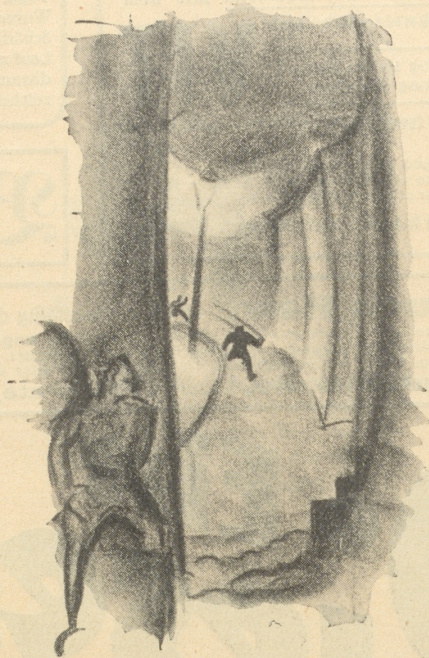
Sauferzeit! Warum so rar
Gar so rar —
Machst du dich nur immer?
Bleibst du doch das ganze Jahr!
Nüchtern würd' ich nimmer . . .

Lothario

Nummer 47

erscheint als

„I. Kino-Sondernummer“.



W. Weisskönig

Zeitungsbericht:

„Vier schwere, mit Manthosblättern ge-
schmückte Säulein tragen das Gewölbe der
Kirche.“

Offenbar in einer Viehzuchtreichen Gegend!

*

„Königsberger Zeitung“:

„Gefucht junges Mädchen zum Anlernen
von Hosen.“

*

Im Näfelfer „G. B.“ ist dem über die
Hundeplage im Kanton jammernden Re-
daktor folgender schöne Satz unterlaufen:

„Fremde Leute konstatierten mehr-
mals, sie hätten noch nirgends so viele
Hunde herumstreifen sehen wie in der
Stadt Glarus. Es stimmt dies in allen
Teilen, und wer's nicht glaubt, kann tags-
über auf dem Rathaus, dem allgemeinen
Stellbichein der Viecher, das Treiben und
Gehül erleben . . .“

Gerade höflich ist das nicht — hoffentlich
hat der Herr nicht unter dem Eindruck des
dort sich versammelnden Landrates und sei-
ner Sitzungen so deutlich geschrieben. Das
Unterbewußtsein spielt einem gelegentlich
schlimme Streiche.

Dr

Der Anwalt der „Alkoholfreien Weine
und Konervenfabriken A.-G. Meilen“ teilt
mir mit, daß die Form meiner Entschuldi-
gung in No. 43 nicht deutlich genug sei. Er
verlangt folgenden Widerruf:

In eigener Sache.

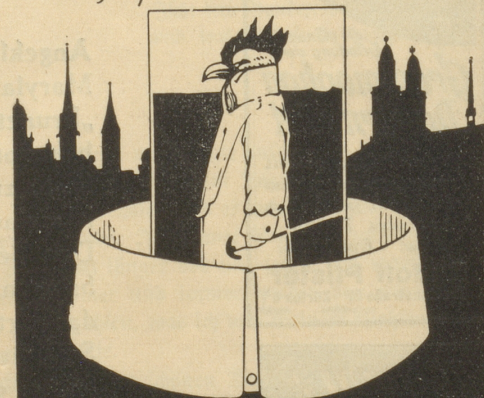
Wir anerkennen, daß uns in unserer No. 42
auf Seite 4 ein grober Verstoß passiert ist,
indem wir unter das Bild des verhafteten
Betrunkenen die Worte „Gsch — gsch —
gschäftsführer vo de Alkellfraiwaine Mai-
len“ setzten. Wir erklären anmit ausdrücklich,
daß wir absolut keine in der Person des
Geschäftsführers der Alkoholfreien Weine
Meilen liegenden Gründe hatten, denselben
so zu qualifizieren, wie es durch das über
jenem Worte stehende Bild geschehen ist, daß
wir das Vorkommnis in höchstem Maße be-
dauern und mit dieser Erklärung dem Be-
troffenen Genugtuung zuteil werden lassen
möchten.“

Böckli.

„VIVA-TONAL“
COLUMBIA
der Musikapparat mit
ausgeglichenem Ton
COLUMBIA-RECORD
die Schallplatte mit der feinsten
Spieldoberfläche aus reinem
Schellack.
Generalvertretung
„Rena“
J. KAUFMANN, Theaterstrasse 12
Zürich.
Columbia-Fabrikate
an allen grösseren Plätzen
erhältlich.

Rasiere
mit
Barbasol
ohne Pinsel.
ohne Seife
TUBE 2,25
Überall erhältlich!
Gratis-Mustertuben für 6 mal Rasieren
durch Barbasolvertrieb 1, Schaffhausen

Meine Kragenwäsche
besorgt fein und schonend die



WASCHANSTALT
ZÜRICH A.G.
ZÜRICH 2/WOLLISHOFEN
zu 20cts für den Kragen
30cts für das Paar Manschetten
Kunden in der ganzen Schweiz